



Ein Ja-Wort für das ganze Leben

Um 10.30 Uhr begann der Trauungsgottesdienst, zelebriert vom Bischof unter Assistenz der Pfarrer Hans Baumann, Schaan, Franz Näscher, Vaduz ("Hochzeits"kirche St. Florin), und die beiden Patres gräflicher Herkunft Ferdinand Kinsky und Christoph Neipperg. Der Bischof begrüßte in gehaltvollen Worten das Brautpaar, die Eltern, die weiteren Königlichen Hoheiten, Durchlauchten, Exzellenzen und den Apostolischen Nuntius. Der Kirchenchor unter der Leitung von Kurt Büchel intonierte im weiteren Verlauf makellos und spürbar einfühlsam, wie überhaupt während dieser Feier, das Kyrie und das Gloria von Josef Rheinberger. Die Lesung, vorgetragen von S.D. Prinz Maximilian, dem Bruder des Bräutigams, stammte aus dem Römerbrief und war von den Brautleuten selbst ausgesucht worden. In seiner Predigt stellte der Bischof das Brautpaar, damit dessen Intentionen folgend, unter den besonderen Schutz der Muttergottes, wie dies schon seinerzeit der Grossvater des Bräutigams und sein Vater für ihre Familie und das Land getan hatten. Atemlose Stille herrschte im Gotteshaus, als zur Trauung das

Brautpaar sich nach der Befragung durch den Oberhirten das Sakrament der Ehe mit seinem Ja-Wort spendete und den feierlichen Trauungssegen empfing. Dabei ergriff S.D. Erbprinz Alois die Hand seiner Braut, und spontan lächelten sie einander in diesem höchsten und wohl auch bewegendsten Moment dieses Tages an. Als Trauzeugen des Bräutigams amtierten I.D. Prinzessin Tatjana, die Schwester des Bräutigams, S.H. Graf Franz Kinsky und S.H. Graf Friedrich von Nostitz-Riemeck, als Trauzeugen der Braut I.K.H. Herzogin Marie-Caroline von Württemberg, I.K.H. Erbgräfin von Waldburg-Zeil und S.E. Erbgraf von Waldburg-Zeil. Sie trugen auch die Fürbitten vor. In seiner Predigt widmete sich der Bischof der Liebe und Treue im vor Gott geschlossenen Bund. Erhaben erklang das Credo, dem sich die Fürbitten und die weiteren liturgischen Vorgänge anschlossen, wobei teilweise auch Instrumentalmusik den besonders feierlichen Charakter dieser Hochzeitsmesse unterstrich. Das Vaterunser sangen alle Gläubigen gemeinsam auf lateinisch. Nach der Kommunion der Zelebranten und Konzelebranten empfing das Brautpaar den Leib des Herrn, wozu die Musik